

## **Vom Rückenproblem zur Goldmedaille: Tim Axers triumphaler EM-Abenteuer**

Tim Axer vom SV Neptun Aachen gewinnt bei der EM in Polen die Mixed-Goldmedaille trotz Verletzungsproblemen.

Tim Axer, ein 17-jähriger Wasserspringer des SV Neptun Aachen, hat bei der Europameisterschaft in Rzeszow, Polen, mit seinem Teamkollegen Ole Rösler und den anderen Athleten Nina Berger und Emily Steinhagen eine Goldmedaille im Mixed-Wettkampf gewonnen. Diese Leistung ist besonders bemerkenswert, da Axer kurz vor dem Wettbewerb mit Rückenproblemen zu kämpfen hatte. „Verdreht, gezerzt beim Springen, ich wusste es auch nicht so recht, aber ich musste auf jeden Fall erst einmal aufs Springen verzichten“, schilderte er seine anfänglichen Schwierigkeiten.

Nachdem Axer am Zielort angekommen war, musste er mehrere Tage mit Stabilisationsübungen und Physiotherapie verbringen, bevor er wieder an den Sprungbrettern stehen konnte. Das Mixed-Team, bestehend aus Athleten der A- und B-Jugend, zeigte beeindruckende Einzelsprünge sowie Synchronaktionen vom 1-Meter-Brett und 3-Meter-Turm.

### **Unerwartete Wettbewerbserfolge**

Im Verlauf des Wettbewerbs stellte sich heraus, dass die deutsche Mannschaft anfangs hinter dem ukrainischen Team zurücklag. Axer, der aufgrund seiner Größe und seines Gewichts bevorzugt für die Einzelsprünge ausgewählt wurde, beeindruckte das Publikum und die Juroren bei seinen Sprüngen. Seine Höhepunkte waren ein dreieinhalbfacher Salto vorwärts,

der das Team bis auf einen Punkt an die führenden Ukrainer heranführte. In einem spannenden Finale sorgten die Synchron-Darbietung von Lederer/Rösler mit einem feinen Sprung für den entscheidenden Punkt, der den Deutschen den ersten Platz mit 349,20 Punkten sicherte.

„Wir hatten uns vorher schon etwas ausgerechnet und auf eine Medaille gehofft“, äußerte Axer. Der Wettkampf war für ihn von gemischten Gefühlen geprägt, da er in anderen Disziplinen, in denen er ebenfalls teilnahm, nicht das Podium erreichen konnte. Im Vorkampf zum 3-Meter-Brett landete er auf Platz vier und brachte im Finale nur den sechsten Platz nach Hause. Auch beim Turmspringen war das Ergebnis mit einem zwölften Platz enttäuschend, was auf seine Rückenbeschwerden zurückzuführen war.

## **Ziele und Zukunftsperspektiven**

Axer, der seit sieben Jahren für den SV Neptun Aachen springt, hat geplant, auch nach seiner sportlichen Karriere die Herausforderung im Wasserspringen fortzusetzen. Er ist gebürtig aus Erftstadt und hat in Köln mit dem Sport begonnen, bevor er nach Aachen wechselte, wo sich bessere Trainingsbedingungen boten. Mit dem bevorstehenden Wechsel in den Seniorenbereich und dem nahenden 18. Geburtstag blickt Axer auf die zukünftigen Herausforderungen. „Ich freue mich schon sehr auf die Jugend-Weltmeisterschaft. Nach Montreal wieder so eine tolle Location“, sagte er mit Vorfreude.

Für kommenden November plant Axer seine neue Sprungserie beim Ulla-Klinger-Cup in Aachen zu präsentieren. Er hat sich bereits für die Jugend-Weltmeisterschaften in Rio de Janeiro qualifiziert und möchte bei diesen Wettkämpfen mit seinen neuen, schwierigeren Sprüngen glänzen. „Die neuen Sprünge zeige ich aber erst, wenn sie auch richtig sitzen“, so Axer.

Axer hat sich bereits ambitionierte Ziele gesetzt. Nicht zuletzt träumt er von einer Teilnahme an den Olympischen Spielen

2028 in Los Angeles. „Es wird eine große Herausforderung, da ich nicht nur das Brett, sondern auch den Turm springe. Vor dem Turm habe ich viel Respekt nach einigen Verletzungen“, gestand er. Sein sportliches Engagement neben dem Studium soll ihm helfen, seinen großen Traum zu verwirklichen.

## **Der Weg zu den Olympischen Spielen**

Die Leistungen von Tim Axer und sein Mut, trotz gesundheitlicher Rückschläge weiterzukämpfen, sind inspirierend. Für junge Athleten wird er zum Vorbild, wie man mit Widrigkeiten umgeht und dennoch seine sportlichen Ziele verfolgt. Die nächsten Monate werden entscheidend sein für seine Entwicklung und seine zukünftigen Wettkämpfe. Axers Reise in der Welt des Wasserspringens bleibt spannend, und seine Bestrebungen könnten ihn eines Tages auf die große olympische Bühne führen.

## **Herausforderungen im Wasserspringen**

Wasserspringen gehört zu den anspruchsvollsten Sportarten, die technische Präzision, körperliche Fitness und mentale Stärke erfordern. Athleten wie Tim Axer müssen sich nicht nur körperlichen Herausforderungen stellen, sondern auch psychologischen. Die Angst vor Verletzungen ist allgegenwärtig, insbesondere nach Erfahrungen wie den von Axer. Oft müssen Springer trotz physischer Beschwerden weitertrainieren und an Wettkämpfen teilnehmen, was zusätzlichen Druck erzeugt.

Das Training umfasst zahlreiche Elemente, von Kraft- und Flexibilitätstraining bis hin zu spezifischen Sprungtechniken. In der Regel wird das Training in Phasen unterteilt, um die Athleten optimal auf Wettkämpfe vorzubereiten und gleichzeitig Verletzungen zu vermeiden. In vielen Städten, darunter auch Aachen, haben Sportverbände besonders gut ausgestattete Trainingsmöglichkeiten geschaffen, um den Athleten ideale Bedingungen zu bieten.

# Wirtschaftliche Unterstützung und Sponsoring

Die finanzielle Unterstützung von Nachwuchssportlern ist unerlässlich, um ihnen die erforderlichen Trainingsressourcen und Wettkampfmöglichkeiten zu bieten. Sponsoring kommt oft von Sportverbänden, lokalen Unternehmen und großen Sportmarken, die sich für die Förderung junger Talente engagieren. Der SV Neptun Aachen hat beispielsweise in der Vergangenheit durch Partnerschaften mit regionalen Sponsoren sowie durch Förderprogramme des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) Unterstützung erhalten.

Ein weiterer wichtiger Aspekt sind die Reisekosten, die bei internationalen Wettkämpfen schnell ansteigen können. Hier ist eine Kombination aus öffentlicher und privater Finanzierung oft notwendig, um Talente wie Axer auf die internationale Bühne zu bringen. Diese Unterstützung trägt dazu bei, dass Athleten sich auf ihre Leistung konzentrieren können, ohne sich zusätzlich um finanzielle Belastungen kümmern zu müssen.

## Wettkampfstatistiken und Erfolge der deutschen Wasserspringer

Deutschland hat eine lange und erfolgreiche Tradition im Wasserspringen. Bei den letzten Olympischen Spielen 2021 haben die deutschen Wasserspringer bemerkenswerte Leistungen gezeigt, insbesondere im gemischten Synchronwettkampf, wo das Team eine Silbermedaille gewann. Statistiken zeigen, dass Deutschland über die Jahre hinweg konstant Medaillen bei internationalen Wettbewerben errungen hat, was die hohe Qualität des Trainings und die sportliche Entwicklung im Nachwuchsbereich unterstreicht.

| Jahr | Ereignis          | Medaillen                 |
|------|-------------------|---------------------------|
| 2021 | Olympische Spiele | 1 Silber (mixed Synchron) |
|      |                   |                           |

|      |               |                  |
|------|---------------|------------------|
| 2019 | WM in Gwangju | 2 Gold, 1 Silber |
| 2018 | EM in Glasgow | 3 Gold, 2 Silber |

Diese Erfolge sind nicht nur für die Athleten von Bedeutung, sondern tragen auch zur Popularität des Sports in Deutschland bei. Nachwuchsathleten wie Tim Axer profitieren von dieser positiven Resonanz, da sie eine größere Sichtbarkeit und damit auch mehr Unterstützung erhalten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**